

le Bloomfield Germania.
Neins & Auerer, Herausgeber
Printed at the post office at Bloomfield as second class matter.
Ein unabhängiges Wochenblatt
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung,
Mit Adress- u. Gartenbauzeitung \$1.75
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.
ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch 15 Cts.
Personals, per line 5 Cts.
No extra charge for change of copy
but copy for all ads must be in not
later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Karlisten - Abenteuer.

Wie Don Jaime von Bourbon
spanische Pilger traf.
Das hübsche Frankreich.

Paris, 17. Mai. Von einem karlistischen Zwischenfall wird aus Lourdes berichtet. Zweitausend spanische karlistische Pilger befanden sich neulich auf dem Wege nach Lourdes, um die Gebeine eines karlistischen Generals nach Spanien zu bringen, der in Lourdes im Jahre 1909 verstorben war. Der Thronpräsident Don Jaime von Bourbon, Don Carlos' Sohn, der sich in Pau aufhält, wird von der französischen Regierung verhaftet worden, sich nach Lourdes zu begeben. Er benachrichtigte insgeheim die spanische Pilger, daß er sie zwei Kilometer vor dem Bahnhof von Lourdes auf der rechten Seite des Ganges erwarten werde. Am verabredeten Punkte angekommen, zogen die Pilger die Notbremse, einige sprangen auf die Maschine und verhinderten das Personal, weiter zu fahren. Don Jaime wurde von den Pilgern umringt, und er hielt eine längere „patriotische“ Rede an sie.

Paris, 17. Mai. Ministerpräsident Barthou hielt bei der Gründung einer Gesellschaft für ausländische Konferenzen in Frankreich eine Rede. Er begrüßte die Gesellschaft zu ihrer Tätigkeit, die für die allgemeine Kultur und die Annäherung der Völker von größtem Nutzen sei, und wünschte ihr das Glück, das sie verdiene. Frankreich sei eine Nation der Höflichkeit, der Gastfreundschaft und der Courtoisie. Vereinigte Abweichungen davon könnten in den Augen der Welt dieses glänzende Bild nicht entstellen. Barthou lud die Fremden ein, unter den Auspizien der neuen Gesellschaft ihre Schriftsteller, Gelehrten, Philosophen, Künstler und Staatsmänner zur Behandlung zeitgemäßer Fragen in öffentlichen Konferenzen nach Frankreich zu entsenden.

Das neue Herrscherpaar.

Cumberlander Prinz nebst Gattin für Braunschweig.
Berlin, 17. Mai. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ sind bereits Vorbereitungen getroffen, daß Prinz Ernst August von Cumberland nach seiner für den 24. Mai in Aussicht genommenen Hochzeit mit der einzigen Tochter des deutschen Kaiserpaars, der Prinzessin Viktoria Luise, den Thron des Herzogtums Braunschweig besteigen kann. Der gegenwärtige Regent des Landes ist Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg.

— Seit gestern ist H. V. Glais, der Redakteur der „Mount Auburn Tribune“, aus Decatur, Illinois, spurlos verschwunden. Er soll verhaftet werden, weil er Dr. W. P. Windsor durch einen Schuß so schwer verwundet hat, daß er kaum mit dem Leben davon kommen kann.

Im Belle Vue - Hospital in New York ist dieser Tage der zwei Jahre und drei Monate alte Ray Zunderbrod gestorben. Nach einer Röntgenstrahlen - Diagnose hatte das Kind eine Nadel im Herzen.

Ein wahrer Patriarch ist Thomas Ellison, der 93 Jahre zählt in Newton County, Ark., wohnt und unter dem Namen „Onkel Tom“ bekannt ist. Er hat nicht weniger als 263 Nachkommen, nämlich 50 Kinder, 126 Enkel, 60 Urenkel und 27 Ururenkel. Er war dreimal verheiratet. Sein ältestes Kind ist 65 Jahre alt, sein jüngstes 11.

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in dem Dorf bei Bartlesville, Okla., als der 42 Jahre alte Arbeiter D. R. Brown von Codelata unter eine Bohrmaschine fiel und ihm das Rückgrat gerstet wurde. Als der Mann das Bewußtsein wiedererlangte, sagte er, man solle ihn neben seinem Tochter im Deroes - Friedhof begraben, und er starb bald darauf unter großen Schmerzen.

Währungs - Bill.

Entwürfe dem Präsidenten
vorgelegt.

Fleißig an der Arbeit.

Drei Entwürfe der Vorlage werden dem Präsidenten unterbreitet werden, und auf Grund dieser Entwürfe soll dann im Weißen Haus die endgültige Währungs - Vorlage ausgearbeitet werden. Im allgemeinen ist die Stimmung unter den Führern im Abgeordnetenhause wie im Senat gegen eine Erörterung der Währungsvorlage während dieser Spezialsession des Kongresses. — Präsident hofft, daß das Abgeordnetenhause die Bill am 1. Juni vornehmen werde.

Washington, 17. Mai. An dem Währungsgesetz - Entwurf wird fleißig gearbeitet, und zwar sind drei Hauptfaktoren an der Aufgabe beteiligt, Haus, Senat und ein Professor der National - Oekonomie, welcher sich der Aufgabe unterzogen hat, damit der Präsident dessen Vorschlag über Währungsreform im einzelnen sehen möge. Die Grundideen sind übrigens bei allen diesen Vorschlägen die nämlichen, und die Begrenzung ist die gleiche, insofern es sich lediglich um die Reformierung der Umlaufsmittel, aber nicht um eigentliche Währungsreform, Regelung der Clearinghäuser etc. handeln wird. Die neue Währungs - Bill wird tatsächlich im Weißen Hause entworfen werden. Nachdem die drei Entwürfe dem Präsidenten vollständig vorgelegt — bis jetzt hat der Präsident erst die vom Repräsentanten, fünfzigsten Vorsitzenden des Hauskomitees, arbeitsbereite Bill erhalten — werden in den Konferenzen, welche der Präsident einberufen hat, vereinbart werden. Das Hauskomitee für Währungs - und Bank - Angelegenheiten wird dann ernannt werden, die Bill formell in Beratung nehmen und sie in der vom Weißen Hause genehmigten Fassung einbringen. So wird die Bill alsdann auch im Hause zur Annahme gelangen.

Was den Senat anbelangt, so glauben einflussreiche demokratische Senatoren nicht, daß der Präsident das Verlangen an sie stellen werde, die Bill noch in der Extra - Session vorzunehmen. Die republikanischen Senatoren sind fast ohne Ausnahme gegen die Erörterung der Währungs - Bill in der Extra - Session, leitende Demokraten, welche dem Präsidenten persönlich nahe stehen, erachten es für unweife, die Währungs - Bill in die Tarifdebatte hineinzumengen, was unsehbar geschehen würde, falls die Bill vom Hause an den Senat gelangte, ehe die Tarifbill erledigt worden, und es dann gleichzeitig erhebt, daß der Präsident die Erörterung der Währungs - Bill unmittelbar nach der Tarifbill erwarte. Demokratische Senatoren weisen darauf hin, daß in Bezug auf Währungs - Angelegenheiten die Ansichten unter ihren Parteikollegen weit verschiedener auseinander gingen, als hinsichtlich der Tarifbill, und daß das Hineinstoßen der Währungs - Bill in die Tarifdebatte voraussichtlich einen sehr üblen Einfluß auf die Erledigung der letzteren Bill haben müßte. Präsident Wilson könne dergleichen kaum wollen, meinen sie; im allgemeinen Interesse würde es das Beste sein, die Tarif - Bill so prompt wie möglich zu erledigen.

Befürhern gegenüber äußerte sich gestern der Präsident, er hoffe, daß das Haus die Währungs - Bill am 1. Juni vornehmen und nach angemessener Debatte erledigen werde. Was er vom Senat erhoffe oder erwarte, darüber verbreitete sich der Präsident nicht.

Drei verwundet.

Schießerei durch Bruder eines früheren Gouverneurs veranlaßt.
Harrisburg, Pa., 17. Mai. William Hastings, ein Bruder des früheren Gouverneurs von Pennsylvania, Daniel S. Hastings, griff gestern Abend Robt. A. Dickson, den Schwager des früheren Gouverneurs, mit einem Revolver an. Dickson wurde an der rechten Seite des Unterleibes verwundet, wird aber wieder genesen. Als Hastings verhaftet werden sollte, leistete er verzweifeltsten Widerstand. Es wurden dabei von den Beamten und auch von Hastings mehrere Schüsse abgefeuert. Hastings erhielt eine Wunde am rechten Arm und ein Mädchen, das in der Nähe stand, wurde am Bein verwundet.

Nacht Gegenstand.

Wien, 17. Mai. Die Balkan - Fragen werden zweifellos noch lange den Gegenstand der amtlichen Erörterungen bilden. Sie dürften auch das Hauptthema der Besprechung bilden, wenn benachbarte, wie von dem unterrichteten Seite verlautet, der italienische Minister des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano, den Besuch des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Buriak, erwartet.

Jerome beschuldigt.

Spictee angeblich im Thaw Fall
zweifelhafte Rolle.

Interessantes Verhör.

New York, 17. Mai. Hier wurden bei dem gestrigen Verhör in dem Harry R. Thaw Bestechungsfalle interessante Tatsachen zu Tage gefördert. Harry R. Thaw, der Mörder des New Yorker Architekten Stanford White, ist bekanntlich in dem Hospital für geisteskrante Verbrecher in Matteawan, N. Y., untergebracht. Es wird behauptet, daß Thaw durch einen Mittelsmann, nämlich John Nicholson Anhut, den Versuch gemacht habe, den Vorsteher der Anstalt, Dr. John W. Russell, zu bestechen, damit dieser der Freilassung Thaws nichts in den Weg lege. Anhut, ein junger Rechtsanwalt, betrat gestern den Zeugensstand und sagte, daß Dr. John W. Russell für seine „Dienste“ im Interesse der Freilassung Thaws \$20,000 verlangt habe, welche Forderung von ihm, Anhut, prompt zurückgewiesen worden sei.

Anhut behauptete ferner, daß William Travers Jerome, der frühere Distriktsanwalt von New York, der in dem Mordprozess gegen Thaw die Anklage vertrat, ihm, Anhut, gesagt habe, er wünsche nicht, daß Thaw ein „Paranoiac“ genannt werde, und sei bereit, ihm, Thaw, zu seiner Freiheit zu verhelfen, wenn man sich seiner, Jeromes, „annehme“.

La Follette will nicht.

Nach zu früh, von Präsidentschafts -
kandidatur zu sprechen.

Madison, Wis., 17. Mai. Republikaner dieses Staates, „Progressive“ oder „La Follette“ wie auch „Stonpatzer“, hielten, wie erst gestern hier bekannt gegeben wurde, am vergangenen Mittwoch ein Liebesfest ab, das angeblich den Zweck haben sollte, La Follette's Boom als Kandidat für das Amt des Präsidenten im Jahre 1916 in die Wege zu leiten. Es kam nicht dazu, weil Senator La Follette seine Anhänger ermahnte, davon abzustehen, weil er sich vorläufig noch nicht dazu entschließen könne, seinen Namen in Verbindung mit der Präsidentschaftskandidatur benutzen zu lassen. Es wird hier aufs bestimmteste behauptet, daß in Wisconsin daran gearbeitet wird, eine Vereinigung der Anhänger La Follette's und der des früheren Senators Spooner gegen die „Bull Moose“ herbeizuführen.

Wieder im Schlamassel.

Neue Anlagen gegen Oberhaupt der
Schulen in Pittsburg.

Pittsburg, Pa., 17. Mai. Der Superintendent der hiesigen öffentlichen Schulen, Heeter, befindet sich auf neue im Schlamassel. Erst vor einigen Wochen wurde er von der Anklage, zu einem in seiner Familie angelegten geheime Stube Mädchen unzulässige Beziehungen unterhalten und dann eine an dem Mädchen vorgenommene kriminelle Operation betraut zu haben, nach einem langen Prozess freigesprochen. Jetzt erhebt eine Frau Alice Welfels gegen Heeter die Beschuldigung, daß er ihr, als sie vor ihrer Verheiratung als Stenographin in seinem Bureau angestellt war, wiederholt unpassende Anträge gestellt und verführt habe, sie zu zwingen, ein intimes Verhältnis mit ihm zu unterhalten.

Endet mit Blutvergießen.

Parade, an der sich etwa viertausend
Streiter beteiligten.

New York, 17. Mai. Bei einer von etwa 4,000 streitenden Barbiergehilfen dieser Stadt gefeierten veranstalteten Straßenparade kam es zwischen den Streikern und städtischen Polizisten, die auf höheren Befehl die Parade zu verhindern suchten, zu einem blutigen Ringen. Es gelang der Polizei, die Streiker auseinander zu treiben, aber erst, nachdem dreihundert von ihnen schwere Verletzungen erhalten hatten. Veranlaßt wurde der Rabau dadurch, daß einer der Paradeierenden einen Fußmann, der mit seinem Gefährt die Reihen der Paradeierenden zu durchbrechen suchte, von seinem Wagen herunterzerkte und ihn furchtbar durchprügelte.

Wichtige Entscheidung.

Kohlenräuber erhalten eine halbe Million
an rückständigem Lohn.

Dagleton, Va., 17. Mai. Auf Grund von Entscheidungen, welche Bundes - Arbeitskommissar Reill als Unparteiischer vom „Anthracite Conciliation Board“ gefahren in den verwickelten Streitfragen zwischen Hartkohlenräubern und Grubenbesitzern abgegeben hat, werden die Hartkohlenräuber eine halbe Million Dollar an rückständigen Löhnen erhalten, zu welchen sie als Bonus in Höhe von 7 Prozent unter der abgelassenen Lohnskala für März 1912, dem letzten Monat, in welchem die abgelassene Lohnskala in Kraft war, berechtigt sind.

— Ueber den Inhalt der Antwort der Regierung der Ver. Staaten auf die Protestnote Japans gegen die in Kalifornien angenommene Antilken - Landbesitz - Vorlage ist noch nichts bestimmtes bekannt geworden.

Wird kritisiert.

England erhält wieder
den Löwenanteil.

Die Bagdadbahn.

Die „Tägliche Rundschau“ sowie die „Vossische Zeitung“ sind nicht damit einverstanden, daß Bagdad werden soll. — Trauerfeier des durch Mörderland gefallenen Militärs - Attachés der preussischen Gesandtschaft in Bayern gestaltet sich zu einer eindrucksvollen Zeremonie. — Der deutsche Kaiser bei der Gelegenheit durch den preussischen Gesandten von Treutler vertreten. — Eine gefährliche Typhusepidemie in Paris.

Berlin, 17. Mai. Die gemehrte Vereinbarung der deutschen Regierung mit der Türkei, welche die Verlängerung der Bagdadbahn bis Basra oder Bassora, den Ausbau der letzten Teilstrecke, betrifft, wird von den hiesigen Blättern, soweit sie die Richtigkeit besprechen, nicht günstig beurteilt. Die schärfste Kritik wird von der „Täglichen Rundschau“ und der „Vossischen Zeitung“ geleitet. Die Blätter mißbilligen es, daß Bagdad, welches nicht direkt am Persischen Golf liegt, als das Ende der deutschen Bagdadbahn gelten soll, während England seine Bahnverbindung bis zu dem vorzüglichen Endpunkt Koweit oder Kowein - el - Koweit am Golf ausdehnen kann. Es wird betont, daß England bei den Abmachungen mit der Türkei wiederum den Löwenanteil erhalten und durch seine geschickte Politik alles von ihm Gewünschte errungen habe. Deutschland sei „mutig zurückweichen“.

Berlin, 17. Mai. Laut Meldung aus München hat sich die Trauerfeier zu Ehren des durch Mörderland gefallenen Militärs - Attachés der preussischen Gesandtschaft in Bayern, Majors von Lewinski, zu einer überaus ergreifenden und eindrucksvollen Zeremonie gestaltet. Der preussische Gesandte v. Treutler vertrat bei der Feier den Kaiser, während im Namen des Prinz - Regenten Ludwig der diensttuende Generaladjutant, General d. Art. Freiherr von Weidenmann erschienen war. Alle dienstfreien Offiziere der Münchener Garnison und Abordnungen aller Regimenter der Artillerie, zu welcher Waffe der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Offizier gehörte, waren zugegen, um den letzten Tribut der Ehrung zu zollen, und nahmen auch sämtlich an der Trauerparade nach dem Bahnhof teil, worin die sterbliche Hülle nach der Heimat des Entschlafenen gebracht wurde. Ein Notizbuch, welches bei dem Mörder Strafer vorgefunden wurde, enthält die Namen hochgestellter Personen, unter welchen derjenige des getöteten Majors aber nicht figuriert. Es ist möglich, daß der Mörder den Offizier mit Jemandem anders verwechselt.

Paris, 17. Mai. Ueberrascht hat es, daß ein hier veranstalteter Kongress für Hygiene und Eugenie“, der noch dazu im Gebäude der medizinischen Fakultät tagte, Anlaß zu dem Ausbruch einer heftigen Typhusepidemie gegeben hat. Untersuchungen, die gestern in der Sitzung der medizinischen Akademie veröffentlicht und diskutiert wurden, lassen jedoch daran keinen Zweifel. Als leghin in dem bezeichneten Gebäude jener Kongress stattfand, mußten ein paar Hühner im Erdreich verlegt werden, um bei dieser Gelegenheit nicht sich ein damit betrauter Feuerwehrmann oder Arbeiter — genau weiß man nicht, wen die Schuld trifft — und verbod eine Seife mit enthaltende Röhre mit der Trinkwasserrohre. Die Folge war eine Verkeimung des Trinkwassers jenes ganzen Viertels, des sog. „Quartier latin“, mit Eberth'schen Bazillen (Typhus), und die Erkrankten stiegen infolgedessen in der letzten Woche des Jahres von 34 Fällen auf 78, die Sterbefälle von vier auf sechzehn. Auch jetzt ist die Epidemie noch nicht erloschen, und es wird in den Blättern vor dem Wasser genügt dringend gewarnt. Für Fremde bildet dies einen Grund mehr, für eine Weile das „gastliche und hygienisch ausgezeichnete“ Paris zu meiden.

Paris, 17. Mai. Ueberrascht hat es, daß ein hier veranstalteter Kongress für Hygiene und Eugenie“, der noch dazu im Gebäude der medizinischen Fakultät tagte, Anlaß zu dem Ausbruch einer heftigen Typhusepidemie gegeben hat. Untersuchungen, die gestern in der Sitzung der medizinischen Akademie veröffentlicht und diskutiert wurden, lassen jedoch daran keinen Zweifel. Als leghin in dem bezeichneten Gebäude jener Kongress stattfand, mußten ein paar Hühner im Erdreich verlegt werden, um bei dieser Gelegenheit nicht sich ein damit betrauter Feuerwehrmann oder Arbeiter — genau weiß man nicht, wen die Schuld trifft — und verbod eine Seife mit enthaltende Röhre mit der Trinkwasserrohre. Die Folge war eine Verkeimung des Trinkwassers jenes ganzen Viertels, des sog. „Quartier latin“, mit Eberth'schen Bazillen (Typhus), und die Erkrankten stiegen infolgedessen in der letzten Woche des Jahres von 34 Fällen auf 78, die Sterbefälle von vier auf sechzehn. Auch jetzt ist die Epidemie noch nicht erloschen, und es wird in den Blättern vor dem Wasser genügt dringend gewarnt. Für Fremde bildet dies einen Grund mehr, für eine Weile das „gastliche und hygienisch ausgezeichnete“ Paris zu meiden.

Paris, 17. Mai. Ueberrascht hat es, daß ein hier veranstalteter Kongress für Hygiene und Eugenie“, der noch dazu im Gebäude der medizinischen Fakultät tagte, Anlaß zu dem Ausbruch einer heftigen Typhusepidemie gegeben hat. Untersuchungen, die gestern in der Sitzung der medizinischen Akademie veröffentlicht und diskutiert wurden, lassen jedoch daran keinen Zweifel. Als leghin in dem bezeichneten Gebäude jener Kongress stattfand, mußten ein paar Hühner im Erdreich verlegt werden, um bei dieser Gelegenheit nicht sich ein damit betrauter Feuerwehrmann oder Arbeiter — genau weiß man nicht, wen die Schuld trifft — und verbod eine Seife mit enthaltende Röhre mit der Trinkwasserrohre. Die Folge war eine Verkeimung des Trinkwassers jenes ganzen Viertels, des sog. „Quartier latin“, mit Eberth'schen Bazillen (Typhus), und die Erkrankten stiegen infolgedessen in der letzten Woche des Jahres von 34 Fällen auf 78, die Sterbefälle von vier auf sechzehn. Auch jetzt ist die Epidemie noch nicht erloschen, und es wird in den Blättern vor dem Wasser genügt dringend gewarnt. Für Fremde bildet dies einen Grund mehr, für eine Weile das „gastliche und hygienisch ausgezeichnete“ Paris zu meiden.

Vorsichtige Erörterung.

Ministerpräsident Graf Stürgk über
auswärtige Politik.

Wien, 17. Mai. In einer Konferenz der Obmänner des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerpräsident Graf Stürgk bezüglich der auswärtigen Politik gefahren, daß die Hoffnung auf eine günstige Entwicklung berechtigt sei. Jedoch sei ein Abschluß noch nicht erreicht. Der Premier hob hervor, es sei deshalb eine vorsichtige Erörterung notwendig, um eine weitere gezielte Entwicklung nicht zu riskieren.

Soeben erhalten eine Carload Wyslic Mehl und Futter

Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl
Empire Cream Separators

erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.

Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Säbner und Rahm.

Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.

Carpet-Weberei

Frau C. Bugenhagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 18, Wausa, Neb. Phone G 109



THEY SAY IT IS THE BEST

Kommende Exkursions - Preise

— über die —
Chicago und
North Western Line

Nach Puget Sound
Angehende Rundreise Exkursionspreise täglich in Kraft, 1. Juni bis 30. September, 1913, nach Puget Sound Punkten, geht einen Weg und kehrt einen anderen zurück.
Speziell herunter gesetzte Konventionspreise werden zu speziellem Nutzen während der Sommermonate in Tätigkeit treten. Liberale Anhaltspunkte Vorrechte gehend und zurückkehrend. Pel - low Stone Park kann als Absteiger in der Reise nach Puget Sound mit eingeschlossen werden.

Nach Kalifornien
Exkursions - Billete zum Verkauf täglich zum Verkauf vom 1. Juni bis 30. September. Kalifornien und Puget Sound sind in ihrem besten während der Sommermonate.
Plant jetzt Eure Reise
Reise Information wegen Sommerreisen auf Verlangen
G. S. MacRae,
General Passenger Agent,
St. Paul, Minn.
G. C. Peterson, Agent
Bloomfield, Neb.
Lyman Scholes, Division Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

M. B. Soentgen

Grobschmiedarbeiten, Pferdebeschlagen und Maschinen - Reparaturen

Ich möchte hiermit den Bewohnern von Bloomfield und Umgegend bekannt machen, daß ich den Herrman Blacksmith gekauft habe, und daß ich die besten Maschinen, die in meinem Geschäft gebraucht werden, besitze, die ich bereit meine Kunden zu bedienen. Da ich langjährige Erfahrung in diesem Geschäft habe, garantiere ich meine Arbeit und bitte um Eure werthe Kundschaft.

Watrosen eines holländischen Kriegsschiffs sind widerpenlich.
Im Haag, Niederlande, 17. Mai. Eine aus 97 Köpfen bestehende Mannschaft eines holländischen Kriegsschiffes, welche die Beteiligung an einem Kampf verweigert hat, befindet sich auf dem zwangsweisen Juridtransport von Niederländisch - Ostindien. Eine heute hier eingetroffene Depesche, welche die Einzelheiten der Denkerweigerung enthält, empfiehlt, daß die Leute humanitär entlassen werden sollten. Diese Empfehlung trägt sich darauf, daß die Matrosen „antimilitärische Tendenzen“ betätigt hätten.
Wuß zahlen.
„Café Sam“ für ärztliche Behandlung kranker Einwanderer.
New York, 17. Mai. Richter Meyer von dem hiesigen Bundes - Distriktsgericht hat heute entschieden, daß die Regierung der Ver. Staaten für die ärztliche Behandlung solcher Ausländer zu bezahlen hat, bei denen nach ihrer Ankunft in Ellis Island festgestellt wird, daß sie temporär an einer ansteckenden Krankheit leiden. Die Regierung verlangte die Bezahlung von Dampfergesellschaften, die solche Einwanderer befördert hatten.